

Fortbildung im Rahmen von GerDa 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung Schwerpunkt Ziel 3: Gesundheit und Wohlergehen

Grundlage: Im Jahr 2015 hat die Weltgemeinschaft die Agenda 2030 verabschiedet und damit 17 globale Nachhaltigkeitsziele, die Sustainable Development Goals (SDGs), für eine sozial, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltige Entwicklung gesetzt. Die Agenda ist ein Fahrplan für die Zukunft, mit dem weltweit ein menschenwürdiges Leben ermöglicht und dabei gleichsam die natürlichen Lebensgrundlagen dauerhaft bewahrt werden.¹

Der Schwerpunkt des Unterrichts liegt auf dem Ziel 3 – Gesundheit und Wohlbefinden indem es heißt „Senkung der Raucherquote von Jugendlichen auf 7 Prozent, der Erwachsenen auf 19 Prozent bis 2030“²



Weitere Informationen unter <https://www.youtube.com/watch?v=rnjcyrzZNRs> (Stand 06.05.2025)

¹ <https://www.bundesregierung.de/breg-de/schwerpunkte/nachhaltigkeitsziele-erklart-232174> (Stand 06.05.2025)

² <https://www.bundesregierung.de/breg-de/schwerpunkte/gesundheit-und-wohlergehen-1509824> (Stand 06.05.2025)

Stundenziel: Erstellen eines Anti-Raucher-Plakats für das BBZ

Thema der Einheit: Drogen

Ziele der Einheit: Die Schülerinnen und Schüler³ kennen die Gefahren und die Wirkung des Rauchens für und auf den Körper und erkennen die Auswirkungen des Rauchens auf die Umwelt.

Besonderheit

Die Klasse geht am 05.05.2025 für drei Wochen ins Praktikum. Daher sind die geplanten Unterrichtsstunden der Abschluss der Einheit „Drogen – Schwerpunkt Rauchen“. Innerhalb dieser Einheit wird ein Schwerpunkt auf das Thema „Gesundheit und Wohlergehen“ – Ziel 3 der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung gelegt.

Nach dem Praktikum wird das Thema „Drogen“ mit dem Schwerpunkt „Alkohol“ wieder aufgenommen. Die im Schuljahr behandelten biologischen Themen werden mit den Schülern gemeinsam festgelegt. Ausschlaggebend dabei ist das Interesse und der Lebensweltbezug der Schüler.

Die Klasse

Die geplante Unterrichtsstunde findet in der Inklusionsklasse statt, die kooperative Inklusionsklasse des Förderzentrums für geistige Entwicklung – Schule am Markt in Süderbrarup. Die Klasse setzt sich normalerweise aus 11 Schülern zusammen, die den festgestellten Förderschwerpunkt GE (geistige Entwicklung) haben. Zurzeit werden täglich aus verschiedenen persönlichen Gründen nur 7 Schüler in der Klasse täglich unterrichtet. Die Altersstruktur reicht von 15 bis zu 18 Jahren. Es handelt sich um eine jahrgangsübergreifende Klasse, in der die Schüler zwischen einem und drei Jahren verweilen und deren Zusammensetzung sich in jedem Schuljahr ändert. Das Schulangebot endet nicht mit einem ersten allgemeinbildenden Abschluss, sondern mit dem Abschluss des Förderzentrums „Geistige Entwicklung“. Die Klassenleitung ist eine Sonderschullehrkraft, das Klassenteam besteht zusätzlich aus einer weiteren pädagogischen Fachkraft, so dass eine Doppelbesetzung als Unterrichtsprinzip umgesetzt ist. In den gemeinsamen Unterrichtsstunden erlebe ich die Klasse als freundlich und aufgeweckt. Bei externem Besuch wirkt die Klasse meist eher stiller. Wegen der großen Heterogenität – einige Schüler sind sehr langsam, haben Ticks, können nicht richtig lesen, vergessen einfache Benimmregeln oder haben allgemein große Probleme sich zu konzentrieren – ist der Unterricht geprägt von dem EIS-Prinzip nach Bruner: **e**naktiv (handelnd), **i**konisch (Bild), **s**ymbolisch (Symbole und Regelsysteme). Es wird weniger vorgelesen oder Textarbeit gemacht. Es wird vermehrt zwischen verschiedenen Sozialformen und handlungsgeprägten Einheiten gewechselt. Im Unterrichtsgeschehen im Klassenverbund hat sich -auch auf Wunsch der Schüler- das „Du“ durchgesetzt, auch wenn dies nicht immer durchgängig gelingt. Im Allgemeinen pflegen Schüler und Lehrkraft ein freundliches und wertschätzendes Verhältnis miteinander, obwohl manchmal auch ein erzieherischer Ton erforderlich ist.

³ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden einheitlich der Begriff „Schüler“ sowohl für die männliche als auch für die weibliche Form verwendet.

Einordnung des Themas

Datum	Thema	Inhalte
21.02.	Für oder gegen das Rauchen?	Abfrage in ausgesuchten Klassen des BBZ, warum jmd. Nichtraucher bzw. Raucher ist
28.02.	Warum macht Rauchen süchtig?	Gesellschaftliche und persönliche Gründe für und gegen das Rauchen
07.03.	Was bewirkt eine Zigarette im Körper?	Inhaltsstoffe und dessen physiologische und psychologische Wirkung
21.03.	17 Ziele der nachhaltigen Entwicklung - Warum Zigaretten schädlich für die Umwelt sind	Filmmaterial (https://www.youtube.com/watch?v=MZLqaHBwBqM), Medien (https://blog.wwf.de/rauchen-umwelt-zigarettenkippen/) und Unterrichtsgespräch über Folgen des Rauchens
28.03.	Vertiefung und Wiederholung des Themas, warum Rauchen ungesund und schädlich für die Umwelt ist	Erstellen eines Anti-Raucher-Plakats für das BBZ
04.04.	Abschluss des Themas „Rauchen“	Plakate verteilen und Klassen informieren

Kompetenzen und Lernziele

Aufgrund der Besonderheiten im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung ist ein stark differenziertes Vorgehen und individualisierte Lernziele erforderlich. Es handelt sich stets um einen lernzieldifferenten Unterricht, auch wenn das übergeordnete Ziel dasselbe ist. Daher unterscheiden sich die Lernziele für einzelne Schüler stark voneinander.

Fachkompetenz

Die Schüler benennen die gesundheitlichen Schädigungen durch das Rauchen von Zigaretten und stellen Bezüge zum menschlichen und eigenen Körper her. Gleichzeitig werden in einem Unterrichtsgespräch die Auswirkungen des Rauchens auf die Umwelt wiederholt und thematisiert.

Stundenziele:

Die Schüler...

- wissen, dass Zigaretten eine große Belastung für die Umwelt darstellen,
- verknüpfen Aussagen über gesundheitliche Folgen mit passenden Bildern,
- bringen eigene Erfahrungen und Beobachtungen sowie Vorwissen in einen Zusammenhang,
- formulieren einen eigenen Spruch gegen das Rauchen.

Methodenkompetenz

Die Schüler tauschen sich kooperativ aus, fassen eigene Ideen in Worte und nehmen Zuordnungen vor.

Stundenziele:

Die Schüler...

- verknüpfen Schrift mit Bild.
- präsentieren ihre Ergebnisse mündlich.

Sozialkompetenz

Die Schüler arbeiten konstruktiv und produktiv in einem Team mit, legen ihre Ergebnisse anderen offen und akzeptieren weitere Ideen.

Selbstkompetenz

Die Schüler berücksichtigen das Erlernte im Alltag, pflegen einen kritischen Umgang zu Zigaretten und begreifen Rauchen als gesundheitliches und ökonomisches Risiko.

Unterrichtsverlauf

Unterrichtsphase	Geplanter Unterrichtsverlauf	Sozialform	Medien/Methode
Begrüßung	L begrüßt die Anwesenden und erklärt kurz den Stundenablauf	L LSG	Tafel Material
Einstiegsphase	L gibt stillen Impuls: zeigt dazu Bilder der letzten Unterrichtsstunde und zeigt erneut Bilder zu Umweltverschmutzung durch Zigaretten →Wiederholung Thema	SSG LSG	PPP Einzeltische
Erarbeitungsphase I	○ L zeigt Bilder von Zigaretenschachteln mit passenden Sprüchen ○ L lässt Sprüche vorlesen ○ S sortieren Spruch zu Bild ○ Gespräch über das Gezeigte „Warum diese Zuordnung?“	L LSG SSG	Smartboard Stehkreis
Übergangsphase	○ L zeigt Anti-Raucherplakate ○ Gespräch, was auf einem Anti-Raucher-Plakat geschrieben und gezeigt werden soll	L LSG	PPP Einzeltische
Erarbeitungsphase II	○ L teilt Teams ein ○ Schülerteams setzen sich zusammen ○ L gibt Arbeitsblatt mit Handlungsplan aus und erklärt die Vorgehensweise ○ S wiederholen den Arbeitsauftrag ○ S erarbeiten Aufträge 1-7	L LSG SSG	Arbeitsblatt/ Handlungsplan Briefumschläge mit Bildern
Reserve für Schnellere	L gibt Arbeitsblatt aus (differenziert in zwei Niveaustufen)	L SSG	Arbeitsblatt
Ergebnis-Sicherung und ggf Abschluss	Gespräch, ob sie rauchen werden oder nicht	LSG	Gruppentisch
Didaktische Reserve	○ Galeriegang mit den fertigen Produkten ○ Quiz zur Wissenssicherung	LSG SSG	Gruppentisch Smartboard

L=Lehrkraft, LSG=Lehrer-Schüler-Gespräch, PPP= Power-Point-Präsentation, S=Schüler, SSG=Schüler-Schüler-Gespräch

Reflexion

Nachhaltigkeit zu unterrichten, wurde früher als Herausforderung für alle Schulformen gesehen. Besonders im Unterricht mit Schülern mit geistiger Behinderung spielte der Themenkomplex lange eine untergeordnete Rolle. Dies mag vor allem daran gelegen haben, dass Schüler mit dem Förderschwerpunkt geistiger Entwicklung (GE) eher „geschont“ werden sollen, da zum Beispiele Umwelterziehung oder der Bezug zur eigenen Gesundheit und der von Familienmitgliedern angstmachend sein könnte. Aber seit die Schüler inklusiv am BBZ beschult werden, ist dieser „Schonraum“ nicht mehr möglich und auch die Haltung zum Themenkomplex „Nachhaltigkeit“ sollte auch für dieses Schülerklientel selbstverständlich sein.

Meine Aufgabe als Lehrkraft ist es bei der Planung des Unterrichts einerseits die individuellen Lernvoraussetzungen zu berücksichtigen, indem wie durchgeführt verschiedene Niveaustufen anzubieten und andererseits ein- und abzuschätzen, inwieweit die Schüler die Gegenstände so durchdringen können, dass sie Kenntnisse gewinnen, ohne Ängste zu entwickeln.

Bei der durchgeführten Unterrichtsreihe konnten die Schüler die Inhalte gut verstehen, da sie selbst schon einmal geraucht haben oder Familienmitglieder und/auch Freunde kennen, die regelmäßig selbst zur Zigarette greifen. Bewusst habe ich erschreckende Bilder ausgewählt, damit das Interesse der Schüler auf das Thema steigt, weil sie u.a. auch an der Kasse vom Supermarkt mit diesen Bildern konfrontiert werden. Auch habe ich die Möglichkeit des Schülers der eigenen Angst abgewogen und entschieden, dass wir die Bilder sachlich betrachten und die biologischen Hintergründe ihnen erläutere. Das klappte im Grundsatz auch gut. Bis auf eine Schülerin, die sehr emotional wurde, da innerhalb der Familie ein Familienmitglied auf Grund des jahrelangen Konsums von Zigaretten an Lungenkrebs gestorben ist. Das führte zu einer tiefen Betroffenheit innerhalb der Familie und führte gleichzeitig zu einer Vertiefung des Interesses am Thema. Die Schülerin wurde durch die Hilfe der Zweitkraft dann wieder ruhiger und konnte schlussendlich dem Unterricht wieder folgen.

Die Plakate waren aussagekräftig und könnten, bei genauem Betrachten und gedanklichem Durchdenken, ihr Ziel erreichen, dass die Schüler selbst nicht oder nicht mehr zur Zigarette greifen und dass die Schüler des BBZs auf die Folgen ihrer Zigarettenkonsums und die gesundheitlichen Auswirkungen hingewiesen werden. Den Erfolg kann erst nach einer Erprobungsphase und erneuter Abfrage reflektiert werden.

Neben dem inhaltlichen Schwerpunkt der „Nachhaltigkeit – Ziel 3“ war bei der Unterrichtsreihe auch ein Schwerpunkt auf dem Gedanken der Inklusion, durch die Abfrage der Schüler mit geistiger Behinderung und den BBZ-Schülern. Dadurch konnten die Schüler sich ausprobieren und erlernen, welche weiteren Kompetenzen in Ihnen vorhanden sind. Vielleicht ein weiterer Schritt in Richtung Selbstständigkeit und erster Arbeitsmarkt und weg von der Werkstatt für behinderte Menschen – auch ein großes Ziel von nachhaltiger Entwicklung.

Abschließend wurde ich die Unterrichtsreihe noch einmal so machen, obwohl immer die jeweilige Klasse angesehen werden sollte. Gut ist, dass durch eine Zweitkraft auch unvorhergesehene auftretende emotionale Angstzustände gut betreut werden können und ich als Lehrkraft weiter für die Klasse da sein kann. Spannend wird es nicht sein, ob die Unterrichtsreihe langfristige Erfolge erzielen kann.

Power Point Präsentation (Einstieg)

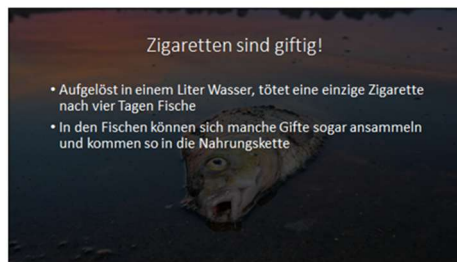
Folie 1-6



1



2



3



4

Folie 7-12



9



10



7



8

Zigaretten sind giftig!

Zigarettenkippen im Park oder sonst wo sind übrigens auch für Kinder eine Gefahr. Der Öffnungsbedarf befasst sich jährlich über 250-mal mit der Frage der Vergiftung von Kindern durch Verschlucken von ganzen Zigaretten oder Kippen. Nikotin ist nach Medikamenten die häufigste Ursache einer Vergiftung im Kleinkindalter.



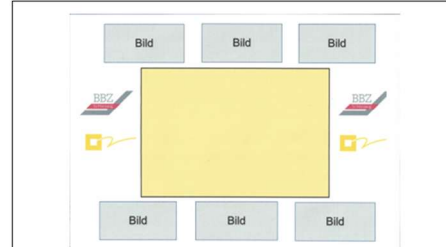
5



11



6



12

Arbeitsblatt mit Handlungsplan

Datum: 28.03.2025	Fach Biologie Thema: Drogen - Rauchen	BBZ Schleswig
----------------------	--	------------------

Handlungsplan – WIE gehe ich vor?

- 1.) Aufgaben lesen



|

- 2.) Denkt euch im Team einen Spruch **GEGEN** das Rauchen aus.



- 3.) Schreibt den Spruch einmal auf einer weißen Karte vor.



_____ – Frau Porep kontrolliert _____

- 4.) Ihr braucht jetzt ein Arbeitsblatt!



- 5.) Schreibt den Spruch in das gelbe Feld auf dem Arbeitsbogen.



- 6.) Schaut euch die Bilder im Briefumschlag an.

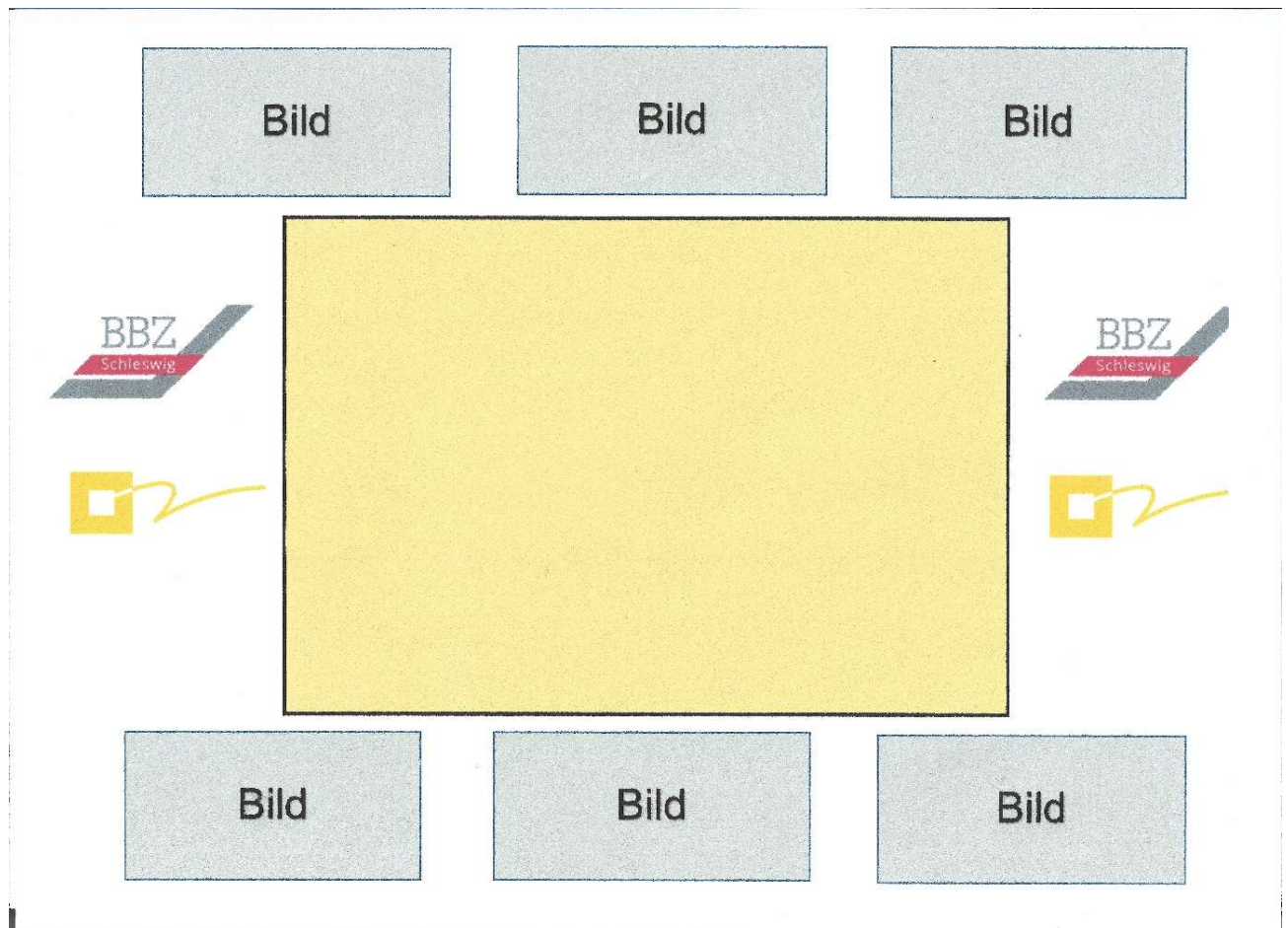


- 7.) Sucht aus eurem Briefumschlag passende Bilder zu eurem Spruch und klebt sie auf das Arbeitsblatt in die gekennzeichneten Kästchen.



Viel Spaß!

Plakatvorlage



Arbeitsblatt für Schnelle (zwei Niveaustufen)

Datum: 28.03.2025	Fach Biologie Thema: Drogen - Rauchen	BBZ Schleswig
----------------------	--	------------------

Findet zu den Bildern einen passenden Spruch

Datum: 28.03.2025	Fach Biologie Thema: Drogen - Rauchen	BBZ Schleswig
----------------------	--	------------------

Verbindet die Bilder mit dem passenden Spruch



Rauchen verursacht Herzinfarkte



Rauchen schädigt die Lungen



**Kinder von Rauchern werden
häufig auch Raucher**



**Rauchen kann ihr ungeborenes
Kind töten**



Rauchen verstopft die Arterien

Weitere Quellen:

- 1) Das Quiz findet man unter: <https://www.rauch-frei.info/aktiv-dabei/quiz.html>, Stand 06.05.2025
- 2) <https://iris.who.int/bitstream/handle/10665/255574/9789241512497-eng.pdf;jsessionid=8480D1837D7F485C12DBF66E43084587?sequence=1> (Stand 06.05.2025)